

Demenznetz Kreis Minden-Lübbecke – Gesundheitsversorgung für Familien von Menschen mit Demenz

H. Emme von der Ahe

Präsentation auf der
Kommunalen Gesundheits- und Pflegekonferenz
des Kreises Minden-Lübbecke
am 30. Mai 2012

Demenz: das Netzwerk festigen

Minden-Lübbecke. „Auch bei uns im Kreisgebiet wird es in Zukunft immer mehr Singles unter den Seniorinnen und Senioren geben.“

Das sagte Landrat Dr. Ralf Niermann jetzt auf einer Tagung zum Thema Pflege im Kreishaus in Minden. „Und wenn es Angehörige gibt, so leben diese oft an anderen Orten und können deshalb die Erkrankten nicht dauerhaft betreuen beziehungsweise pflegen.“ Deshalb gehört es zu den erklärten Zielen der Kommunalen Pflegeplanung des Kreises, das Beratungsangebot bekannter zu machen und die Angebote und Hilfen für Menschen mit Demenz und ihrer Angehörigen weiter zu vernetzen.

Eine landesweite Demenzstrategie forderte Referentin Dr. Harriet Heier, Vorsitzende von Leben mit Demenz - Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke e.V.: „In der Strategie sollten verschiedene Aktionsfelder definiert, die handelnden Akteure einbezogen und Ziele entwickelt werden, um die Situation für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen zu verbessern.“ Vier konkrete Ziele nannte Dr. Heier für die Zukunft: Frühe Diagnose und leitliniengerechte Behandlung, Unterstützung für



Beschäftigten sich mit dem Zukunftsthema Pflege: Landrat Dr. Ralf Niermann, Cornelus Siero (Krankenhaus Lübbecke), Dorothea Stentenbach (DCM-Verbund Minden), Andrea Engelage (Diakonie Stiftung Salem), Wolfgang Weber (ADFC Minden-Lübbecke), Klaus Heinbokel (Alzheimergesellschaft), Sandra Blome (PariSozial Minden-Lübbecke), Hans-Joerg Deichholz (Sozialdezernent Kreis Minden-Lübbecke), Stefanie Kette (Diakonisches Werk Vlotho), Hartmut Emme von der Ahe (PariSozial Minden-Lübbecke), Hartmut Schilling (Alzheimergesellschaft), Dr. Harriet Heier (Alzheimergesellschaft), Olaf Wittkamp (Kreissportbund), Peggy Meerkötter-Puller und Maria Kopp (Ludwig-Steil-Hof Espelkamp). Foto: Roth

Betroffene und Angehörige sowie Förderung des bürgerschaftlichen Engagements, Schaffung neuer Wohnformen und Ausbau des Angebotes

niedrigschwelliger Dienstleistungen sowie verstärkte Anstrengungen im Bereich der Prävention. Alle Vorträge sind im Internet unter www.minden-luebbecke.de

(unter Downloads / Gesundheit & Soziales / Gesundheit / Gesundheits- und Pflegekonferenz) einzusehen.

Fördergeber und Förderprogramm

Demenzfachdienst
im Kreis Minden-Lübbecke

Fördergeber und Förderprogramm

- **Förderprogramm "Zukunftswerkstatt Demenz** des Bundesministeriums für Gesundheit"
- bisher gewonnene Erkenntnisse aus dem Leuchtturmprojekt Demenz - wo notwendig - zu ergänzen
- das vorhandene Wissen adäquat in der Routineversorgung umsetzen

Teilprogramm:

- Erfolgsfaktoren regionaler Demenznetzwerke identifizieren
- erfolgreiche Strukturen dauerhaft implementieren.

Projektlaufzeit:

- 01.04.2012 – 31.03.2015



Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

Forschungsverbund DemNet-D

DZNE - Deutsches Zentrum für
Neurodegenerative Erkrankungen

Witten/ Herdecke

Fördergeber und Förderprogramm

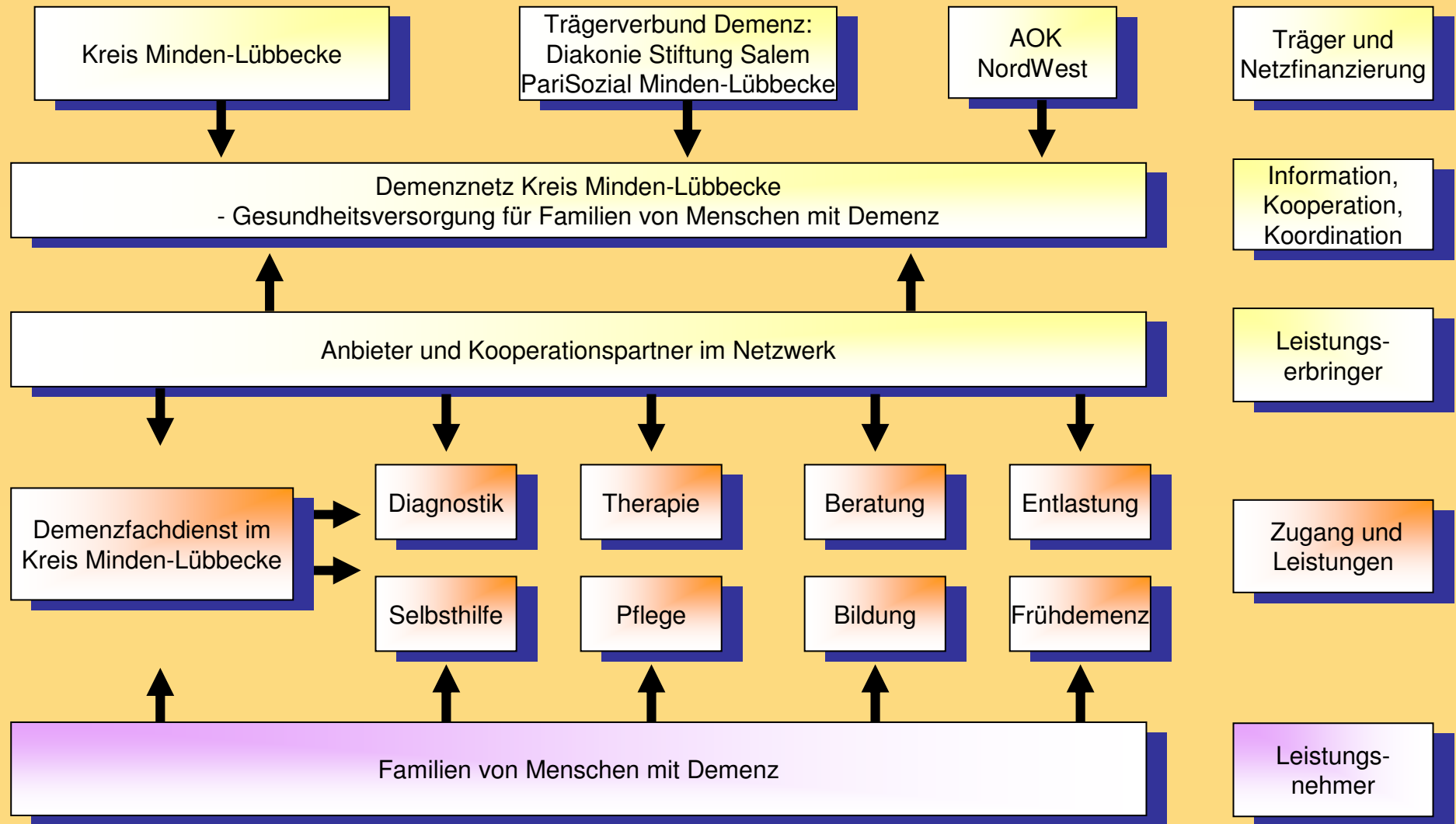
Ziele

- Vergleichende Evaluation von etablierten Demenznetzwerken
- Frage: „Wie muss eine kooperative vernetzte Versorgungsstruktur für demenziell Erkrankte unter Berücksichtigung unterschiedlicher beteiligter Professionen und Institutionen gestaltet sein, um dem Ziel einer **effizienten, an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten orientierten Versorgung** von Demenzkranken näher zu kommen?“
- Modelle erarbeiten für eine langfristige Sicherung der **Finanzierung** von Demenznetzwerken und praktisch umsetzen

Gefördert werden Verbundprojekte, die aus einer evaluierenden Institution und mehreren etablierten Demenznetzwerken bestehen.

Organigramm Demenznetz Kreis Minden-Lübbecke - Strukturqualität

Demenzfachdienst im Kreis Minden-Lübbecke



Organigramm Demenznetz Kreis Minden-Lübbecke - Prozessqualität

Demenzfachdienst im Kreis Minden-Lübbecke





Vorbereitungsphase

April 2012 – September 2012

Projektdurchführungsphase

Oktober 2012 – Dezember 2014

Abschlussphase

Januar 2015 – März 2015